

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1923

12 (24.3.1923)

Badisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Amliches Organ der Badischen Landwirtschaftskammer
und Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins

Nr. 12.
91. Jahrgang.

Herausgegeben von der Badischen Landwirtschaftskammer

Karlsruhe,
24. März 1923

Schriftleitung: Geschäftsführender Direktor der Badischen Landwirtschaftskammer, Oekonomierat Dr. Müller; für die „Landwirtschaftlichen Vereinsnachrichten“ Geh. Oberregierungsrat Salzer, Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, Karlsruhe. Anzeigenpreis: Für den 1 mm hohen und 25 mm breiten Raum 150 M.; Stellengebühren 100 M.; Chiffregebühren 50 M. Postfachkonto: Karlsruhe Nr. 6780; Bank: Rhein. Kreditbank Karlsruhe.

Inhalt:

Bekanntmachungen. Ernennung zu Ehrenmitgliedern betr. — Preise für Bruteier und Eintagsküden betr.
Aufsätze Steuerfragen — Probemellen bei Ziegen im Jahre 1922. — Rentabilitätsverhältnisse und Berechnungen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb der Gegenwart. (Fortf. aus Nr. 8). — Die Düngung der Wiesen.
Von der Landwirtschaftskammer. Rubrikpender der Badischen Landwirtschaft.

Badischer Landwirtschaftlicher Verein. Saatkartoffeln usw. betr.
Sonstige Mitteilungen. Zum Verkauf von Gerbrinde. — Bedeckungspflicht für leicht feuerfängende Güter betr. — Preisnotierung. — Erhöhung des Branntweinaufschlags. Entzogene Brennrechte.
Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.
Sammelanzeigen.
Anzeigen.

An die Bezieher des Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblattes!

Vom 1. April 1923 ab erscheint das Badische Landwirtschaftliche Wochenblatt in 2 Ausgaben:

Ausgabe A bildet das bisherige Wochenblatt,

Ausgabe B enthält die Ausgabe A, außerdem noch das „Badische Landwirtschaftliche Genossenschaftsblatt“ und den „Landwirt“.

Der Bezug erfolgt durch Bestellung bei der Post. Der Bezugspreis mußte auf 150 Mark für den Monat festgesetzt werden, wobei bei den heutigen Papier- und Druckaufwendungen die Selbstkosten noch nicht einmal gedeckt werden.

Bei der Bestellung wolle ausdrücklich Ausgabe A oder B verlangt werden.

Ausgabe B ist das einheitliche landwirtschaftliche Fachblatt, das die bisher getrennt erscheinenden Zeitschriften „Wochenblatt, Genossenschaftsblatt und Landwirt“ zusammen vereinigt.

Badischer Landwirtschaftlicher Verein.

Der Vorstand hat auf Antrag der Vereinsdirektion Landenburg gemäß § 5 der Vereinsstatuten den nachstehend aufgeführten Vereinsmitgliedern, in dankbarer Anerkennung ihrer vieljährigen, eifrigen und erfolgreichen Tätigkeit für den Verein, die Ehrenmitgliedschaft des Landwirtschaftlichen Vereins verliehen. Wir bringen dies zur Kenntnis unserer Vereinsmitglieder.

1. Altbürgermeister Johann Georg Ding in Edingen.
2. Altbürgermeister Georg Volz in Sedenheim.
3. Allgemeinderat Philipp Ulrich in Schriesheim.

Karlsruhe, den 16. März 1922.

Der Vorstand:
Salzer.

Bekanntmachung.

Preise für Bruteier und Eintagsküden betr.

In Anbetracht der ständig schwankenden Preise für Futtermittel, welche in der Geflügelzucht die Grundlage zur Berechnung der Geflügelzucht bilden, haben wir für dieses Jahr den Verkaufspreis für Bruteier, Küden und Jungtiere wie folgt festgesetzt:

Als Grundpreis gilt der Durchschnittspreis des Trinkeies; ein Brutei kostet den doppelten, ein Eintagsküden den sechsfachen Durchschnittspreis. 3 Monate

alte Jungtiere werden zum Tagespreis abgegeben. Die Preise werden jeweils am Verkaufstage berechnet

Karlsruhe, den 5. März 1923.

Der Vorsitzende der Badischen Landwirtschaftskammer:
Gebhard.

Steuerfragen.

Geldentwertungsgesetz und Vorauszeichnung der Zwangsanleihe.

Das erwartete Gesetz über die Berücksichtigung der Geldentwertung in der Steuergesetzgebung (sog. Geldentwertungsgesetz) ist nach Zeitungsnotizen vom Reichstag in dritter Lesung genehmigt worden. Soweit dasselbe für die Landwirtschaft von Bedeutung ist, wird im „Landwirtschaftlichen Wochenblatt“ noch eine Veröffentlichung darüber erfolgen.

Vorläufig kann nur mitgeteilt werden, daß wegen der verzögerten Verabschiedung des Geldentwertungsgesetzes der Endtermin für die Vorauszeichnung der Zwangsanleihe, der zuletzt auf 31. März festgesetzt war, nunmehr endgültig bis 30. April verschoben wurde. Demnach kann bis zu diesem Tage die Zwangsanleihe zum Nennwerte ohne Aufschlag gezeichnet werden.

Steuerberatungsstelle der Bad. Landwirtschaftskammer.

Landwirte, vergeht nicht den Saatgutwechsel bei Kartoffeln,

bezieht nur nachweislich anerkanntes Pflanzgut oder Original. Achtet auf die Herkunft und garantierte Echtheit der Sorte.

Probemelken bei Ziegen im Jahre 1922.

Die Ziegenhaltung, welche in den letzten Jahren in Baden immer größere Verbreitung gefunden hat, trägt heute sehr viel zur Milchversorgung bei. Fütterung, Haltung und Pflege haben in der Ziegenzucht eine ebenso große Bedeutung für die Leistung, wie bei andern Tierzuchtzweigen. Trotzdem diese Bedingungen gut erfüllt sind, gibt es immer noch Ziegen, die in der Milchergiebigkeit viel zu wünschen übrig lassen.

Aus dem im vorigen Jahre durchgeführten Probemelken kann man entnehmen, daß Ziegen, die nebeneinander im gleichen Stalle stehen und unter denselben Bedingungen gehalten werden, einen Unterschied bis zu 600 Liter Jahresleistung aufweisen. Es gibt noch Ziegen, die kaum 600 Liter Milch im Jahre geben, aber auch solche, die 1000 Liter und noch mehr geben. Leider sind im letzten Jahre die Leistungsprüfungen viel zu wenig durchgeführt worden, um ein richtiges Bild von der Milchergiebigkeit zu bekommen. Mit 28 Ziegen wurden einwandfreie Probemelken durchgeführt. Nach den Aufzeichnungen dieser Probemelkteilnehmer wurde als Milchsertrag für den Jahrestag je Föge 1,25 Liter als geringste Leistung und 4,51 Liter als beste Leistung ermolken. Die beste Ziege hatte einen Jahresertrag von 1623,16 Liter und die geringste von 374,5 Liter. Der durchschnittliche Jahresleistungsertrag war 690,66 Liter.

Die Zahl der Teilnehmer ist noch gering. Die Erkenntnis, daß die Probemelken auch in der Ziegenzucht notwendig sind, um die Zucht vorwärts zu bringen, muß bei den Züchtern noch mehr durchdringen. Nur auf Grund einwandfreier Leistungsprüfungen ist es möglich, die besten, in diesem Falle die milchergiebigsten Tiere ausfindig zu machen und zur Weiterzucht zu benützen. Dem besten Kenner ist es oft unmöglich, aus dem Äußern richtige Schlüsse auf die Milchleistung zu ziehen. Wohl kann man aus den vorhandenen Milchzeichen auf die Leistung schließen, aber man darf dabei nicht nur einseitig das Gute beurteilen, sondern man muß alle Milchzeichen ins Auge fassen, sonst verschätzt man sich leicht.

Würden unsere Ziegenhalter einen besseren Gebrauch von den Probemelken machen und den Rechnerstift besser führen, so käme es kaum mehr vor, daß im gleichen Stall, an der gleichen Futterkrippe eine gute und eine schlechte Ziege stehen. Dabei muß erst recht berücksichtigt werden, daß beide die gleich vielen und teureren Futtermittel aufzehren. Bei den heutigen Futterpreisen ist es wirklich an der Zeit, daß die Probemelken möglichst von allen Rüchtern durchgeführt werden. Dadurch kämen wir einen Schritt in der Leistungszucht weiter.

Aus den Probemelken ist ferner zu entnehmen, daß es Ziegen gibt, die nach dem Ablammen sehr hohe Erträge liefern, aber sehr bald nachlassen und dann 2—3 Monate trocken stehen. Solche Ziegen gibt es wahrscheinlich sehr häufig und ihre Jahresleistung steht hinter jeder halbwegs guten Ziege zurück. Der Ziegenzüchter glaubt bei der anfangs sehr guten Leistung eine gute Ziege zu besitzen; ein richtig durchgeführtes Probemelken würde ihn eines andern belehren, wenn nicht ungenügende Fütterung bei Beginn der Trächtigkeit und Aufhören des Grünfutters schuld ist.

Durch das Probemelken werden die besten Milchtiere herausgefunden und die Nachkommenschaft — männlich wie weiblich — muß, insofern sie sonst den züchterischen Anforderungen entspricht, zur Weiterzucht benützt werden. Es ist also vom Bod nicht nur überhaupt ein Abstammungsnachweis, sondern die Abstammung von einer milchergiebigsten Mutter

zu verlangen. Durch diese Maßnahmen werden wir die Jahresleistung im Durchschnitt um mindestens 100 Liter je Ziege, ohne höhere Futteraufwendungen, steigern können.

Nehmen wir in Baden 160 000 Milchziegen an, so macht dies eine Steigerung von 16 000 000 Liter Milch aus.

Mit Ziegen, die schon an Neujahr trocken standen, kann mit dem Probemelken noch begonnen werden*.

Bei den heutigen hohen Haltungskosten sollte jeder Züchter Probemelken durchführen. Wenn er auch nur in der Lage ist, die absolute Leistung festzustellen, die relative werden wir erst später verlangen können, so wird dies für die Zucht doch von großem Vorteil sein. Besser.

Rentabilitätsverhältnisse und Berechnungen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb der Gegenwart².

Von Ökonomierat Kuhn in Heidelberg.

(Fortsetzung aus Nr. 8).

2. Berechnung der Gesehungskosten von 1 Zentner Zuckerrüben.

Die Berechnung ist einem Großbetrieb entnommen, bei mittlerem Ertragnis von nur 160 Zentner pro 25 Ar und großer Belastung der Erntekosten infolge der anhaltenden Nässe.

1. Pflugarbeit: 3 Furchen 2 1/2, Gespanntage à 2000 M.	5000 M.
2. Düngung: 150 Ztr. Stallmist (1/4 als nachwirkend in Abzug gebracht) à 50 M.	7500 M.
2 Ztr. schwefelsaures Ammoniak à 500 M.	1000 "
3 Ztr. Thomasmehl à 200 M.	600 "
2 Ztr. Kalisalz à 120 M.	240 "
3. Drillen, Eggen, Walzen: 3/4 Gespanntage à 2000 M. =	1500 "
1/2 Arbeitstag à 300 M. =	150 "
4. Hacken, Häufeln: 3 mal 1 Gespanntage à 2000 M. =	2000 "
2 Männertage à 300 M. =	600 "
4 mal mit Sandhade 4 Tage à 300 M. =	1200 "
5. Berziehen u. Querhacken: 2 Frauentage à 280 M. =	560 "
1/2 Frauentag à 280 M. =	140 "
6. Erntearbeiten: Akford mit 1000 M. pro Ar, Ausgraben, Köpfen und auf Hausen legen =	25000 "
7. Pachtzins pro 25 Ar	1000 "
8. Allgemeine Wirtschaftskosten 700 M. pro Ar nach besonderer Berechnung	17500 "
Zusammen Ausgaben	63950 M.
Siebon ab 5 Ztr. Köpfe und Blätter à 200 M. =	10000 "
Reine Unkosten	53950 M.

* Die Vordrucke können jederzeit durch die Vereinsvorstände unter Angabe der Zuchtbuchnummern unentgeltlich von der Badischen Landwirtschaftskammer bezogen werden.

* Die den Berechnungen zugrunde gelegten Preise, bezogen sich auf die Zeit Anfang Januar 1923. Die durch die Besetzung des Ruhrgebietes veranlaßten ungewöhnlichen Preiserhöhungen konnten nicht mehr berücksichtigt werden. Die Leser werden gebeten, bei Beurteilung vorliegender Arbeit dieses Umstandes zu gedenken und sich nicht daran zu stoßen, wenn alle Rechnungspositionen jetzt ein ganz anderes Gesicht bekommen haben.

Die Ernte betrug 160 Ztr. pro 25 Ar. Somit stellen sich die Gesehungskosten pro Ztr. auf 337 M.

Eine zweite Berechnung aus einem bäuerlichen Betrieb ergab ein ähnliches Resultat. Der Preis für Zuckerrüben ist noch nicht genau bekannt. Wenn die Ratenzahlungen erfolgen, wie in Aussicht gestellt, so dürfte er jedoch 300 M. pro Zentner erheblich übersteigen. Wir haben deshalb einen nur mäßigen Gewinn vom Zuckerrübenbau zu erwarten.

Die Gesehungskosten von Dickrüben stellten sich nach einer an der Bergstraße vorgenommenen Berechnung auf 200 M. pro Zentner. Eine andere Aufstellung, ebenfalls im Kleinbetrieb, ergab 212 M. Gesehungskosten pro 1 Zentner. Der Marktpreis beträgt 400 M. Es springt also Gewinn heraus.

3. Gesehungskosten von Tabak.

Eine spezielle Rechnungsaufstellung bleibt hier außer Betracht, da dem Tabak keine allgemeine Bedeutung zukommt, indem er nur in einzelnen bevorzugten Lokalitäten angebaut wird und nur im Kleinbetrieb eine Rolle spielt, im Großgut dagegen fast ganz ausscheidet. Für den Kleinbetrieb hat er den großen Vorteil, daß die aus ihm erzielten gro-

ßen Einnahmen meist Handarbeit repräsentieren, welche die Familie selbst verdient.

Im abgelaufenen Jahre haben die badischen Tabakpflanzer gut abgeerntet. Das war nicht in allen Tabakgegenden Deutschlands der Fall. Die Uckermark hatte eine Mißernte. Bei uns war es möglich, einen erheblichen Rentenüberschuß zu erzielen, was der Übertenerungsquote zugut kommt, die gerade für den Dünger- und handarbeitsbedürftigen Tabakbau von wesentlicher Bedeutung ist. Je reichlicher und früher wir die Anschaffungen bewerkstelligen, um so billiger wird die nächstjährige Produktion zustande kommen. Wenn allerdings der Tabak fermentiert wird und kein Geld zunächst einbringt, dann fällt der genannte Vorteil weg. Es müssen andere Kulturen große Einnahmen bringen, oder es muß teurer Kredit in Anspruch genommen werden. Das war nicht selten der Fall, denn nur wenige Kulturen der 1922er Ernte haben ausreichende Rentenüberschüsse gebracht.

4. Es folgt nun eine Darstellung der Produktionskosten der vier Hauptgetreidearten in nachfolgender, tabellarischer Zusammenstellung. Das Beispiel ist einem Großgut entnommen in entfernter Lage:

D.3.	Aufstellung über Gesehungskosten der Getreidearten von je einem Zentner bei einer Anbaufläche von je 25 ar	Roggen M.	Weizen M.	Gerste M.	Safer M.	Bemerkungen
1.	Stoppeln, Winter- und Saatkurche: 2/3, Gespanntage à 2000 M. bei Winter- und 3000 M. bei Sommerhalbfrüchten	5000	5000	7500	7500	Geerntet wurden pro 25 Ar an Körnern:
2.	Düngung: Für alle vier Getreidearten gleichmäßig angelegt, da große Unterschiede nicht bestehen. 1 Ztr. schwefelsaures Ammoniak 500 M., 2 Ztr. Thomasmehl 400 M., 1 Ztr. 40% Kalisalz 120 M., zus. 1020 M.	1020	1020	1020	1020	Roggen 12 Ztr. Weizen 12 " " Gerste 10 " " Safer 15 " "
3.	Saatgut: Weizen 90 Pfd. à 3 M., Roggen dto., Gerste 75 Pfd. à 3 M., Safer 70 Pfd. à 3 M.	270	270	225	210	An Stroh: Weizen 12 Ztr. Roggen 15 " " Gerste 10 " " Safer 12 " "
4.	Saatarbeit: Drillen, Eggen, Walzen, 1 Gespann à 2000 im Herbst, à 3000 M. im Frühjahr, 1 Mann à 300 M.	2300	2300	3300	3300	
5.	Säen und Jäten: Durch Handarbeit einmal, Weizen zweimal je 1 Tag	300	600	300	300	
6.	Mähen, Wenden, Aufstellen, Binden: Im Afford 300 M. für 25 Ar	300	300	300	300	
7.	Einfahren, Auf- und Abladen: 1/2 Gespann à 4000 M., 1 1/2 Mannertag à 400 M.	2600	2600	2600	2600	
8.	Dreschen: Der Zentner kommt auf 150 M. zu stehen	1800	1800	1500	2250	
9.	Speicherbehandlung: Wenden, Säen, Transport 1 Ztr. 80 M.	960	960	800	1200	
10.	Nachtzins:	1000	1000	1000	1000	
11.	Allgemeine Wirtschaftskosten: Pro Ar durch örtliche Berechnung festgestellt 703 M. Das macht auf 25 Ar	17575	17575	17575	17575	
	Zusammen	33120	33425	36120	37255	
	Gesehungskosten eines Zentners Körner	2760	2519	3512	2483	33120
	" " " Stroh und Körner	1227	1293	1806	1380	33120
	" " " reinen Strohs	1423	1226	1706	1102	24

(Fortsetzung folgt)

Die Düngung der Wiesen.

Von Kulturingenieur Neubert, Karlsruhe i. B.

Allgemeine Bemerkungen.

Mehr denn je drängt sich jetzt uns die Gewißheit auf, daß wir alles tun müssen, um das uns fehlende Eiweiß, das wir früher in den Kraftfuttermitteln vom Ausland bezogen haben, selbst zu erzeugen. Ist das auch möglich? Diese Frage dürfte nicht zu bejahen, aber auch nicht zu verneinen sein. Auf alle Fälle steht fest, daß wir zu einem ganz erheblichen Teil imstande sind, das ausländische Eiweiß durch deutsches zu ersetzen, wenn wir den Futterbau und insbesondere die Wiesenwirtschaft intensiver gestalten. Und daß wir hierzu in der Lage sind, darüber dürfte wohl kein Zweifel bestehen.

Den Ertrag auf dem Acker haben wir in den letzten 40 Jahren nahezu verdoppelt. Die Ernte auf der Wiese hingegen hat sich in dieser Zeit nur um ein Geringes erhöht, obwohl es eigentlich möglich ist und möglich gewesen wäre, auch hier den Ertrag noch um das Doppelte fast durchwegs zu

steigern und obwohl die Wiese die Nährmutter der Wirtschaft, ja der ganzen Volkswirtschaft mit Recht bezeichnet wird. Hat man viel und gutes Futter, so kann durch eine größere Anzahl von Vieh mehr und vor allem bessere Milch und auch mehr und besserer Dünger erzeugt werden. Die Folge ist u. a. eine günstigere Beeinflussung der Getreide- und Kartoffelernte. Damit sind aber dem Landwirt größere Verkaufsmöglichkeiten gegeben. Er wird höhere Einnahmen buchen können. „Hat aber der Bauer Geld, so hats die ganze Welt.“

„Eine Vernachlässigung der Wiesenwirtschaft ist nicht nur eine Verjüngung gegen die eigene Wirtschaft, sondern auch gegen die gesamte Volkswirtschaft“ führte kurz vor Weibachten eine Karlsruher Tageszeitung nicht mit Unrecht aus. Es gibt bei uns Wiesen, die noch keine Egge, geschweige denn Kunstdünger oder vielleicht überhaupt noch keinen Düngstoff gesehen haben. Es möge mir nur gestattet sein, das Wort „Allmend“ zu erwähnen und der verehrliche Leser wird selbst wissen, was ich damit alles sagen will.

Durch richtige Düngung sind wir in der Lage, die Erträge unserer Wiesen, ebenso wie auf dem Acker, zu verdoppeln und ganz besonders auch besseres Futter zu bekommen. Was aber dem Acker recht ist, ist der Wiese billig: mit der Düngung muß auch eine richtige Pflege Hand in Hand gehen. Die Wiese muß gegagt, gewalzt werden, wenn der Dünger zweckdienlich sein soll. Auch die Heuernte, nicht zur richtigen Zeit durchgeführt, kann die Düngung hinfällig machen. Die Grundwasserhältnisse dürfen nicht ungünstig sein. Ist der Grundwasserspiegel zu hoch, über 60 Zentimeter unter der Oberfläche, so muß das Grundstück entwässert werden, wenn die teureren Düngstoffe nicht zum Fenster hinausgeworfen sein sollen. Oft kann man hier durch geringen Arbeitsaufwand, durch Instandsetzung der Grenzgräbchen und der sonstigen Gräben die nötige Grundwasserspiegelabsenkung erreichen. Wenn nicht, ist sachtechnischer Rat zu Hilfe zu nehmen. Man wende sich in diesem Fall an die Landwirtschaftskammer. Das Kulturbauamt wird dann im Benehmen mit dieser die zweckdienlichen Maßnahmen vorschlagen. Für kleinere Unternehmungen können Prämien gewährt werden; für größere Bodenverbesserungen wird der Staat ganz erhebliche Zuschüsse leisten. — Ist der Grundwasserspiegel zu tief, so werden die Wiesen meist zu trocken sein und der Dünger wird auch hier nicht die volle Wirkung ausüben können. Es sei denn, daß Bewässerungsmöglichkeit bereits geschaffen ist oder durchgeführt werden kann oder daß reichlich Niederschläge in der betreffenden Gegend fallen. Wie viel trockenen Wiesen, die an einer Wasserader liegen, könnte der oft, mit geringen Kosten, zu erreichende Nutzen des Wassers noch zugänglich gemacht werden! Dadurch wird aber auch die Gäre des Bodens und damit die Wirkung des Düngers oft nicht unwesentlich vergrößert. Eine Wiese, die entsprechend gedüngt wird, hält auch in trockenen Zeiten viel besser aus, wie es 1921 vielfach festzustellen war.

Auch bei der Anwendung des Düngestoffes heißt es vorsichtig zu Werke gehen, wenn dieser richtig und voll wirken soll. Selbstverständlich spielen hierbei die Witterungsverhältnisse eine große Rolle. Man muß sich jedoch vor einer einseitigen Ausbringung der Düngestoffe hüten und nicht zu wenig und nicht zu viel von dem gleichen Stoff dem Grundstück übergeben, denn beides beeinflusst oft die Ernte ganz erheblich. Insbesondere wird durch die einseitige Düngung der Ertrag, der Menge und Güte nach, herabgesetzt. Man soll deshalb nicht immer in jedem Jahr Stallmist oder Jauche oder auch nur den gleichen Kunstdünger den Wiesen überbringen. Oft wird durch einen fehlenden Stoff die Ernte sehr herabgedrückt. Wird dieser noch nachgeholt, so kann erst der Höchstertrag erzielt werden. Nicht selten wird ferner der Fehler gemacht, daß ein teurerer Düngestoff in viel zu reichlicher Menge ausgestreut wird, wodurch viel Kapital an dem Düngestoff selbst verloren geht und außerdem wird das Zuviel die übrigen Pflanzennährstoffe schädlich beeinflussen und die Ernte nicht selten herabdrücken. Es ist deshalb sehr ratsam, daß sich der Landwirt nicht nur durch Versuche vergewissert, was er für Dünger austreut, sondern auch, ob und in welcher Menge dieser Dünger für den betreffenden Boden mit Berücksichtigung der Wasser- und der klimatischen Verhältnisse zutreffend ist. Es könnte sonst nicht vorkommen, daß ein Landwirt Zement statt Thomasmehl austreut und daß er mit zwei Zentner vielleicht das gleiche und noch mehr als mit drei, vier oder fünf Zentner erreicht. Jeder Landwirt könnte und sollte durch kleine Versuchstreifen, wenigstens bei dem teureren Stickstoff, über Art und Menge des betreffenden Düngers sich vergewissern, denn dadurch wird er sich in Zukunft viel Geld ersparen. Düngungsversuche sollen keine wissenschaftlichen Ergebnisse zeitigen, sondern sie dienen nur dem Zweck für die besonderen örtlichen Verhältnisse, die beste und rentabelste

Anwendung natürlicher und künstlicher Düngemittel zu erforschen und sie dem Einzelnen und oft auch dem ganzen Ort vor Augen zu führen.

Der Landwirt mit kleinerem Besitz, mehr noch als derjenige mit größerem, ist auf die Kenntnis solcher Dinge angewiesen, weil er nicht so viel Geld hat, das er zwecklos vergeuden kann. Deshalb sollte gerade dieser Besucher von Lehrgängen sein, wie sie die Landwirtschaftskammer in den letzten Jahren im ganzen Land durchgeführt hat und die insbesondere für die in kleineren Verhältnissen lebenden Landwirte gemüht waren. Er sollte aber auch die landwirtschaftlichen Fachblätter lesen, um die Kenntnisse, die ihm die Schule nicht gebracht hat und teilweise auch gar noch nicht bringen konnte, sich hier anzueignen und zu erweitern. Die wissenschaftlichen Abhandlungen über die Düngerfragen sollte er aber auch aufheben, damit, wenn er sie benötigt, sie ihm zur Hand sind. Dies dürfte besonders für die folgenden Ausführungen gelten, die über die Düngung der Wiesen mit Stallmist und Jauche, mit Kompost und Schafpferd, dann über die Düngung mit den künstlichen Stoffen: Kali, Kalk, Phosphorsäure und Stickstoff handeln. In den nächsten Ausgaben wird die Düngung der Wiesen mit Stallmist und Jauche folgen.

Von der Landwirtschaftskammer.

Ruhrspende der Badischen Landwirtschaft. (8. Veröffentlichung.)

1. Bauern- und Konsumverein, Langenhart	113 700.— M.
2. Fürstlich Fürstent. Hauptkasse, Donaueschingen, für Gutsverwaltung als Beitrag der Bad. Landw. Arbeitgeber	29 610.—
3. Badischer Landbund, Ortsgruppe Seckenheim	1 000 000.—
4. Gemeinde Gondingen	60 000.—
5. Gutspächter Elsäßer, Budenberg	20 000.—
6. Direktor Dr. Müller, Waghäuser	100 000.—
7. Gutsverwaltung Rittnerhof, Durlach, für Arbeitgeber- und Arbeitermehrschaft	10 000.—
8. J. Zeh, Zuzenhausen: Beitrag der Arbeiterschaft 4 417.— M. J. Zeh	4 417.— 8 834.—
9. Heinrich Zahn, Gutspächter, Versauerhof	10 000.—
10. Heinrich Zellmann, Battenreute	3 000.—
11. Gutsverwaltung Sulzfeld für badische Arbeitgeber- und Arbeitermehrschaft	13 605.—
12. Gutsverwaltung, Infultheim	20 000.—
13. Gutsverwaltung, Abföhren für Arbeitgeber- und Arbeiterverband	13 200.—
14. Landwirtschaftliche Kreiswinterschule, Vogberg	30 000.—
15. Personal der städt. Gutsverwaltung, Dörnischhof	9 390.—
16. Landbund, Ortsgruppe Kirchheim	823 470.—
Spenden, die von Landwirten und landwirtschaftlichen Organisationen bei anderen Stellen gesammelt wurden:	
1. Spenden, die auf die Badische Bauernbank Freiburg geleistet wurden	229 264.—
2. Spenden, die auf die Badische Bauernbank Freiburg geleistet wurden	48 000.—
3. Badischer Bauernverein, Konstanz	400 000.—
4. Spenden v. Landbundmitgliedern, Ladenburg	18 500.—
	2 960 573.— M.

Seitherige Veröffentlichung 17 448 055.—

Insgesamt 20 408 628.— M.

Allen Gebern herzlichen Dank.

Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten. (Mitteilungen des Bad. Landw. Vereins.)

Badischer Landwirtschaftlicher Verein. Saatkartoffel.

Wir nehmen Bezug auf unser Rundschreiben vom 22. März d. J., in welchem die in diesem Frühjahr zur Ablieferung kommenden Sorten nordd. Saatkartoffel aufgeführt sind. Bestellungen erbiten bald, da der Versand bereits begonnen hat.

Bereits eingetroffen sind frühe Ruckul.

An sonstigem Saatgut ist noch vorrätig:
 Pfälzer Gerste,
 roter Schlanstedter Sommerweizen,
 Dickrüben samen: gelbe Eckendorfer,
 Saatmais (zum Abfüttern) und bad. Weiskorn, weiß und gelb.
 Kleesamen: Rotklee, dreifl., Blauklee, ewiger, Espariette.
 Tabak samen (Friedrichstaler).
 Grassamen
 Hirse geschält und ungeschält.
 Gemüsesamen: Bestell-Listen für alle Gartensamen stehen zur Verfügung.

Badischer Landwirtschaftlicher Verein

Lager und Warenabgabe: Marienstr. 1 (Ecke Baumelstr.)
 (Geschäft von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr durchgehend.)
 Fernspr. Nr. 590. Postcheckkonto Nr. 2125. Amt Karlsruhe.

Haushaltliche Mitteilungen.

Zum Verkauf von Gerbrinde.

Der Reichsverband deutscher Waldbesitzerverbände, der Verein deutscher Farbstoff- und Gerbstoffextraktfabriken und der Zentralverein der deutschen Lederindustrie haben gemeinsame Normalverkaufsbedingungen für Gerbrinde aufgestellt. Wir weisen alle Landwirte, die Gerbrinde zu verkaufen haben, auf diese Normalbedingungen, die vom Zentralverein der deutschen Lederindustrie E. V., Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 24/25, zu beziehen sind, hin. Es wäre sehr wünschenswert, wenn in Zukunft alle Versteigerungen und Verkäufe von Gerbrinde auf Grund dieser Normalverkaufsbedingungen vorgenommen werden würden.

Bedeckungsplikt für leicht feuerfängende Güter betr.

Wegen Deckenbeschlagnahme durch die Franzosen und Belgier für Ruhrgebiet haben wir unsere Dienststellen angewiesen, bis auf weiteres den Bedeckungszwang für leicht feuerfängende Güter, die nach dem befohlenen Ruhrgebiet bestimmt sind, nicht anzuwenden. Die fehlende oder mangelhafte Verpackung muß jedoch von den Abfendern im Frachtbriefe mit dem ausdrücklichen Zusatz anerkannt werden, daß sie die Haftung für die aus der Nichtbedeckung etwa entstehenden Schäden selbst übernehmen. Halten Versender trotz des bahneigenen Verzichtes auf Bedeckung diese zum Schutze ihres Gutes für notwendig, so steht der Verwendung von Privatdecken nichts entgegen, wenn durch eine schriftliche Erklärung im Frachtbrief die Eisenbahn von der Haftung für die Decke im Falle der Beschlagnahme entbunden wird.

Erhöhung des Branntweinaufschlages. Entzogene Brennrechte.

An der Sitzung des Rates in der Monopolverwaltung am 6. März 1923 ist der endgültige Abnahmepreis für im Februar 1923 hergestellten Maisspiritus auf 4774 Mk. für das Liter festgesetzt worden. Unverändert geblieben sind der Branntweinverkaufspreis und der Branntweingrundpreis und damit auch der Branntweinaufschlag; er beträgt auch weiterhin für Abfindungsbrenner 7872 Mk. für das Liter Weingeist.

Den gemeinsamen Bemühungen der Badischen Landwirtschaftskammer und des Landesverbandes bad. Klein- und Obstbrenner ist es mit Unterstützung der badischen Regierung gelungen, bei der Reichsregierung zu erwirken, daß nunmehr in eine Prüfung der längst entzogenen Brennrechte eingetreten werden kann. Von dieser Prüfung wird die Rückgabe entzogener Brennrechte abhängen.

Scherr.

Preisnotierung.

a) Karlsruher Börse 14. März 1923.

Mehl und Getreide: Weizen 90—92000, Roggen 85—86000, inländische Gerste 70—73000, ausländische Gerste 80—85000, inländischer Hafer je nach Qualität 50—76000, ausländischer Mais 90000, Kleie 45—55000, Weizenmehl, Mühlenforderung 170000, Weizenmehl, zweithändig 145—150000, Roggenmehl, Mühlenforderung 155000, Roggenmehl, zweithändig 130—135000, Wein und Spirituosen: 1922er Weisweine verbessert 1500—2000, 1922er Rotweine verbessert und gedeckt 2300—3000, 1921er Weisweine Natur 4000 alles per Liter unbesteuert. Kirchwasser 7500, Zweifeldgenwasser 55—6000, Rischbranntwein 4500 alles per Liter 50 %ig.

b) Mannheimer Produktenbörse vom 22. März.

Weizen 93—95000, Roggen 85—87000, Gerste 73—78000, inländischer Hafer 50—70000, ausländischer Hafer 95000, Rizebmais 92000, La Plata-Mais 102000 pro 100 Kilo behafrei Mannheim. Die Weizenpreise blieben trotz der Weizenpreissteigerung unverändert. Die Umsätze waren sehr gering. Der Nichtpreis betrug weiterhin für Weizenmehl Spezial 0 170000 Mk., die zweite Hand

gibt zu 140000 Mk. ab. Von Futterartikeln wurde Weizenkleie mit 38—42000, Wiesenheu mit 44000, Luzernen- und Kleeheu mit 50—52000, Breihschrot mit 39—40000 und gebundenes Stroh mit 35—36000 Mk. pro Doppelzentner angeboten, aber wenig gehandelt.

c) Viehpreise für 50 kg Lebendgewicht laut Schlachthofbericht vom 19. März 1923.

	Karlsruhe	Mannheim	Freiburg	
Ochsen	195—210000	210—220000	—	vollst., ausgem. von 4—7 Jahren
Rullen	160—180000	170—180000	—	
Kühe	195—210000	210—225000	—	vollst., jüngere, mittl. Mast- u. beste Saugkälber
Kälber	—	210—220000	—	vollst. von 100 b. 120kg Leb.-Gew. alt. Masthammel gut jung Schafe
Schweine	250—260000	250—260000	—	
Schafe	—	—	—	

Landw. Besprechungen u. Versammlungen.

Generalversammlung der Kreditvereine.

Tagesordnung:

Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 1922. Genehmigung derselben und Entlastung des Vorstandes und des Rechners. Verteilung des Reingewinnes. Erhöhung der Darlehensgrenze an einzelne Mitglieder. Herabsetzung des Zinsfußes für Darlehen. Änderung der Statuten. Erhöhung der Geschäftsanteile. Wahlen. Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt 8 Tage beim Rechner auf.

Sonntag, den 25. März.

Mülseln. Nachm. halb 3 Uhr im Rathaus.

Diebold.

Kürzell. Nachm. 3 Uhr im Rathausaal.

Hais. Kopf.

Montag, den 2. April.

Sauschlott. Mittags 1 Uhr im Rathausaal. Karl Aug. Redinger.

Schwarzwälder Pferdezüchterschaft.

Sonntag, den 25. März.

St. Märgen. Nachm. halb 2 Uhr im Hirschen. Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Geschäftsbericht. 3. Vorträge der Herren Veterinär Dr. Dörnwächter aus Freiburg und Tierarzt Zettler aus St. Märgen. 4. Erhöhung der Mitgliederbeiträge. 5. Vorführung der Denkste der Station St. Märgen. 6. Prämierung der 2-, 3- und 4-jährigen Stutfohlen, verbunden mit Neuaufnahmen von Stuten ins Stutbuch, wozu die betr. Tiere vorzuführen sind. Prämienverteilung 118 000 Mk.

Gammel-Anzeiger zu verkaufen

Pferde.

Trächtige **Branntweine**, Pflanzhaus bei Weinheim a. S. B.

1 Paar schöne **Fuchswallache**, 4jährig, uner alter Garantie, Georg Ritter, Heilberg, Bergheimstr. 82.

Kindvieh.

Mutterkalb, vram. Abst., zur Zucht geeignet, E. Gauer, Rankenloch, Hauptstr. 102.

2 Zuchtstuten, 14 Mon. a., Stefan Verubard, Weinheim, Kirkenauerstr. 55.

4 St. Orig. S. Zuchtstuten, 12—15 Mon. alt, H. Busch, Kobern, Zassenbacherstr. 20, Tel. 98. (12)

Schweine

2 Zuchtschweine, 5 und 8 Mon. alt, verec. Landfchw., David Friedmann, Lutzburg.

Geflügel.

Bruterei von Reichs-

hühnern, gelbe Drington, weiße Legehörn, Drington-Enten, Felling-Enten und Lauf-Enten, Gutsverwaltung Markhof, Post Kirchgarten. 13

Bruterei (1 gegen 2) von weissen, einfachläufigen Drington und Silberbraden (Ehrenreistiere), Hugo Biedermaier, Untergrombach bei Brunsal.

1,2 reibbarford, rosenkamm. **Italiener**. 22er Brut, Otto Dammmaier, Karlsru. Darland, Kastenwörthstr. 6.

Saatgut, Pflanzen und Obstbäume.

Ca. 1,5 Ztr. Schwedentkeesamen, Paul Heine, Neuhansen, Post Königsfeld.

100 jährige, gut bewurz. **Spätkornbunderwürzlinge**, Veruch u. Lehrgut Blankensbornberg bei Jüdingen.

Einige Hundert zweimal tragende Himbeerlinge, großfruchtig und reichtragend, 100 Zent 5000 Mk., G. Bad, Hptl. St. Ngen bei Heidelberg.

Geräte und Maschinen wenig gebraute Säe-

maschine (Hoffa), auch Tauch gegen Wind oder Sturfschleif, Wilh. Meister, Aulicklagen bei Karlsruhe.

Beetpflanz mit Dewelschälfröher, auf erhalten, preiswert, E. Schmid, Hochsal, Amt Waldsbnt.

Landsg. Zweifcharfling (wenig gebraucht), sowie Eisenmaterial aus einer Ackerkation, besteh. in **Wickelkästen, Schmiedeeisen, Guss und Pflanzräder**, Franz Weinreuter, Schindlern.

Eisener Wasserdruckheuler, 3 cm Inhalt; **Druck u. Zangpumpe**, 80 L. Min. Weist., Motorbetrieb; **1 Luftpumpe**; **1 Klügelpumpe** (Hensels), alles komplett, betriebsfertig, wenig geb., Hptl. B. Bad, St. Ngen bei Heidelberg.

Neu Backmehl- und Schrotmühle. Preis nach Uebereinkunft. Wilh. Koch, Schanhausen bei Biedloch.

Gesucht.

2—3 Ztr. Nebenbinderweiden. Angeb. an die Ein- u. Verkaufsgenossenschaft badischer Minder, Karlsruhe, Salzbergstr. 11.



GERMISAN

Patente in allen Kulturstaaten. Name, Packung usw. gesetzlich geschützt. Veröffentlichungen: Ergebnisse der GERMISAN-Behandlung L. II. u. III. Folge - Stimmen aus der Praxis - Gebrauchsanweisung - Flugblätter usw. durch die Vertriebsstellen oder die Abteilung für Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung der

Saccharin-Fabrik A.-G. vorm. Fahlberg List & Co., Magdeburg-Südost.

die Saatbelze

vom deutschen Pflanzenschutzdienst als „sehr wirksam“ empfohlen. 779



„Habe Thürpil bei Kälberuhr in 10 Fällen probiert und damit erzielt.“ Tierarzt K. D. in R.
Thürpil ist bei Tierärzten und Apothekern erhältlich. Nützliche Wink für Tierzüchter* kostenfrei durch El. Vogeman, Chem. Fabrik, Aachen.
Zuf.: Egen. Chem. Fabrik, Aachen, Postfach 107, 1917.
Thürpil verhindert Kälberuhr.

Georg Lutz, Mannheim, Lindenhofstraße 13.
Telephon 1474. Telegramme: Kartoffellutz.

Ankauf	Verkauf
Kartoffeln.	Stroh.
Heu.	

Für den Verkauf aller landwirtschaftlichen Maschinen und Erfindteile, Bindegarn, Dlen und Zetten für landwirtschaftlichen Bedarf empfiehlt sich **Johann Rölller, Flinsbach, Neckardischheim.**
Telephon Nr. 24.
Spezialität: Reparaturen aller landw. Maschinen, hauptsächlich Selbstbinder, nur durch anerkannte Fachleute unter voller Garantie guten Funktionierens. 1117

Miele die erfolgreichste Zentrifuge
Wählen Sie diese und keine andere.
Größte Spezial-Fabrik Deutschlands für Milchzentrifugen, Buttermaschinen, Waschmaschinen, Wäschemangeln, Kasten- und Leiterwagen.
Miele & Cie. Gütersloh, Westf.

Die bestbekanntesten (1124)
Donaumoos-Saat-Kartoffeln
Liefert in Waggonladungen
Großhandelsst aus
Woldemar Fleischer, Neuburg a. D.
Fernsprech Nr. 140. Drahtwort: Fleite.

Wendepflug
Patente Sipp der Pflug der Zukunft, mehrfach ausgezeichnet, empfiehlt (59)
Alfred Busch
Mannheim-Neckarau.

Landw. Versicherungs-Verband Baden

im Anschluß an die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Mit Bezug auf die Bestimmungen des Verbandsvertrages laden wir die verehrten Mitglieder obigen Verbandes zur ordentlichen Generalversammlung auf
Mittwoch, den 4. April ds. Jb., vormittags 11 1/2 Uhr,
in der Restauration zu den „Vier Jahreszeiten“ in Karlsruhe, Hebelstraße Nr. 21 hierdurch ergeben ein. 746

Der Verbands-Ausschuß.

Sind Lungenleiden heilbar??
Bei Asthma, Lungen- u. Kehlkopfentzündung, Schwindel, Augenentzündung, veralteten Husten, Verschleimung, lang bestehender Heiserkeit, lese Jeder die Broschüre mit obigem Titel. Der Verfasser Dr. med. A. Denath, Spezialarzt, zeigt hierin in voffverständlicher Weise natürliche Wege zur Beseitigung dieser schweren Leiden auf Grund seines neuen, kombinierten Heilverfahrens. Jeder Kranke erhält diese Broschüre auf Wunsch vollständig umsonst! Man schreibe eine Karte an **P. Scheurich & Co., Berlin S 14.** - Vertreter gesucht!



Hertzbergs Pat.-Handstrohpressebinder erspart mindest. 2 Personen. Eine einzige Person ist in der Lage, das von 2 oder nur 10-15 Ps. betriebl. Breiter-schmaschine anfall. Stroh zu binden. Bindet das Stroh bedeutend fester, dah. große Raumersparnis bei der Aufbewahr. desselben. Das Binden des Strohes, welches von Ständredreschmaschinen anfällt, ist geradezu eine Spielerei gegenüber der sonst so anstrengenden Arbeit ohne diesen Binde-Apparat. Alleinverkauf für Baden, Württemberg u. Hohenzollern: **Landmaschinen-Ges. m. b. H., Tübingen 21.** (975)

Bekämpft die **Streifenkrankheit der Gerste** den Welzensteinbrand, den Gerstenhartbrand und den Haferflugbrand mit **Uspulun**
Wirk-samste Saat-beize
BAYER
Caporit zur Haus- und Stall-Desinfektion.
Solbar gegen Mehltau, Fusarium usw.
Ustin zur Bekämpfung d. Blotlaus.
Certan gegen Vieh-Ungeziefer.
Generalvertrieb:
Pennrich-Huy & Co., A.-G., Bingen a. Rh., Mainzerstr. 26.

Beste, handhabungssichere **Sprengstoffe**
Sprengkapseln u. Zündschnüre
zum Sprengen von Baumstümpfen.
Pulverfabrik Ettlingen (Bd.)
Telephon Nr. 8. 1

Creolin
Bestes Desinfektionsmittel für (1074)
Haus und Stall.
Broschüren „Gesundes Vieh“ u. „Hausliche Gesundheitspflege“ direkt von **Creolinfabrik Ottomar Quandt, Hamburg 11.**

Sonder-Angebot!
Solange Vorrat reicht
ca. 8-10 000 Meter Hemdenflanell
75/78 cm breit, etwas dunkle Ware, gestreift in Rot u. Blau, 3 Meter 3000 Ml. Fassend vorzüglich für Landwirte und Metallarbeiter. Ware aus prima Material gegen Nachnahme.
Wilhelm Adler & Co., Kupferberg, Oberfr. 1134

◆ Anzeigen im Adressen-Landwirtschaftlichen Wochenblatt haben durchgreifenden Erfolg. ◆

Zu verkaufen

Pritschenwagen
80-100 Ztr. Tragkraft, well entbehrlich. Tausch gegen Brennholz. (1127)
Julius Rubin,
Dödingen i. B.

la Luzerne, Infarnat- und Gelbtee, Wiesengrasmischung, hat noch äußerst preiswert abzugeben
G. Dürhammer
Nachf. Anhaber H. Kallendach, Engen i. B. (1125)

Gaart- und Speisekartoffel, Runkelrüben, Heu, Stroh, Torf, oft riet in Waggeladungen
Rudolf Schweiß r.
Landesprodukte,
Bruchsal. (1123)

Gaartkartoffel aus dem Demainneess, sowie (1121)

Speisekartoffel aus Winteraboden liefert zu den billigsten Tagespreisen
Guß & Schnell,
Schrobenhausen,
Oberbayern. Tel. 61.

Reis- und Gartenkörner, Acker- u. Hühnerfutter, Stroh, Blumendünger, Vogelstreu in best. Qual., emfl. Mag. Wiesner, Samenhandl., Reihatt, Kuhmannstr. 23.

Mistbeet-fenster
Lagersorten 100/180, 100/160, fertigen in kräftigen Irt. Forchenholzrahmen, kompl. mit Griff, Leinwandstrich und Glasung in Leinwand zu solid. Preisen.
Fenster- und Türenfabrik Leutkirch,
Teleph. Nr. 22. (1133)

Verkaufe:
1 Drehstrom-Motor
3 PS, 380 Volt, Fabr. Bergmann, fabrikm., Kupferwicklung, für 700 000 Mk. bei sofort. Bezahlung. Bestellung unt. Nr. 1135 an die Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
Kleines, ländliches **Anwesen**
bestehend aus Bohlenhaus, Scheune nebst Stallung mit circa 2 Hektar Garten, Wiese und Feld sofort zu mieten bzw. zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unt. Nr. 1079 an die Exp. d. Bl.

Heu, Stroh u. Landeserzeugnisse
aller Art faust
Edmund Schmitt,
Markstraße 36,
Telefon 4348.

1 bis 2 leere Zimmer u. Raum um Führer zu halten, eventl. kleines Häuschen, werden von solidem Herrn zu mieten gesucht. Auch könnte mich mit kleiner Summe an Gut, Landwirtschaft oder sonstigen beteiligen. Angebote unter Nr. 1104 an die Exp. d. Bl.

Offene Stellen

Gesucht
Praktikant
für mittleres Gut, bei Familienanschluss und hohem Gehalt. 1052
Emil Hauser,
Dettighofen, Amt Waldsöbn, Baden.

Guts-Sekretär
für bald gesucht.
Kundliche Angebote unt. N. 1326 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zum baldigen Eintritt wird tüchtiger
Praktikant
(Landwirtschaft), der sich jed. Arbeit unterzieht, gesucht. Familienanschluss. (347)
F. Fellmann,
Gutspächter, Neuweltendorf, Amt Pfullendorf.

Praktikant
findet sofort Stelle bei
Rupert Reible,
Gutspächter,
Wasserburgerhof,
Amt Engen, Station Talmühle. (1128)

2 Volontäre
können sofort oder bis 1. April bei mir eintreten. Am liebsten Pauerföhne. Fam.-Anschluss u. Lohn nach Vereinbarung. (1130)
Wilhelm Schneider,
Gutspächter,
Ebenesacker Hof,
bei Wertheim a. W.
Wid. Mitterer!
Ein einfaches, wunderschönes Winkel teil sehr jeden sofort mit
Frau R. Poloni,
Dannover A 64,
Schloßstr. 106. (1133)

Die Maschine für billige Rohöle, Teeröle u.s.w.
Unentbehrlich in Gewerbe und Industrie.

DEUTZ
3636
NIEDERDRUCK-ROHÖLMOTOR
MOTORENFABRIK DEUTZ A.G.
ZWEIGNIEDERLG. STUTTGART KÖNIGSTRASSE 4

Stellengefühe

Junger Landwirt. 25 Jahre, praktisch u. theoretisch gut gebildet, sucht Stellung als **Volontär oder Aufseher** auf gut gel. Betrieb. Off. Angebote an L. Röhle, Freiburg, Meierstr. 31. (1132)

39. Mann, prakt. und theor. gebildet, sucht Stelle auf lhw. Lagerhaus oder als Aufseher in lhw. Betrieb.
Angebote an K. Geyert, Fahrman i. Biesental. (1122)

Heirat! Reiche Ausländerinnen u. vermög. deutsche Damen wünschen glückl. Heirat. Herren, auch ohne Vermög., gibt kostenlos Auskunft. (1048)
STABREY,
BERLIN N. 113.

Käse-Abzähltag!
Allgäuer Stangenkäse
das Pfund zu 2400 und 2800 Mark.
Allgäuer Schweizerkäse
das Pfund zu 4400 und 4800 Mark,
versendet solange Vorrat in Postpaketen von 9 Pfund ab unter Nachnahme die Molkerei Ehrhart in Altdorf (Wirt.)

Trodenschnitzel, Malzkeime, Viertreber, Melassefutter, liefert billigst
Bernhard Klein,
Mannheim, Düppelstr. 6. Tel. 3781.

Aus erster Hand

kaufen Sie Stoffe aller Art, wenn Sie sich meine neueste Preisliste senden lassen. Ich fertige an aus meiner eigenen Weberei, Hemdenkannelle, Bettzeuge, in einfach- und doppeltbreit, Kleiderstoffe, Schürzenstoffe, Betttücher, Deckstoffe, usw. Die Preisliste erhalten Sie frei und ohne jed. Kaufzwang. Säumen Sie daher nicht lange, denn ich habe große, tüchtige Posten in Arbeit.
Haus Nummer.
Buntweberei,
Neuenjörg 6, Marktengast i. Dverfranken, Fernsprecher Nr. 26.

Preissturz.

Biete an so lange der Vorrat reicht: **kräftige Arbeitsschürzen** 30000 Mark, **Wander- bzw. Sonntagschürzen** 40000 Mark, **Jagd- und Arbeitsschürzen** 40000 Mark. Versand nicht unter 2 Paar Nachn. Umtausch anstandslos.
Th. Fischer, Schuhverfand, Rheine 13, Westf. (1009)

Drehmaschinen, Strohpressen billig zu verkaufen; ferner gebrauchte Hühnerwinden, Spreulöcher, Zackheber, Kurzstrohküfer, Antriebsriemen
Jesef Bus, Mannheim, Dohnerstr. 34. Proviantamt. Tel. 4396.

Torffstreuer

Torfmüll, Futter-, Streu- und Badheide äußerst bill. A. Hesse, Magdeburg, Goethestr. 40. (1131)

Preisabbau!



Gäemaschinen Desmogi, Haffia und Votsch, sowie Attila- Fahr- und Cornif-
Grasmäher weit unter Tagespreis, evtl. auch Eintausch v. Lebensmitteln. Offerten unter Nr. 32 an die Exp. d. Bl. erb.

Seltene Gelegenheit!

Lanz-Lokomobile, Z. G. 107. Baujahr 1910, Fabr., 10 Atm. 13 bis 24 PS.
Badenia-Lokomobile, K. L. 8 Atm., Baujahr 1908, Fabr., 22 bis 38 PS., einige Lok. ähnl. Größe, sowie
Drehmaschinen, Strohpressen billig zu verkaufen; ferner gebrauchte Hühnerwinden, Spreulöcher, Zackheber, Kurzstrohküfer, Antriebsriemen
Jesef Bus, Mannheim, Dohnerstr. 34. Proviantamt. Tel. 4396.

Gaart- und Speisekartoffeln

empfehlen (496)
Gebr. Oppenheimer,
Frankfurt a. M. H. 4.
Telephon Hanfa 7196, 7197, 7198, Telegr. Nr.: Kartoffelhandl.

Haut-

leiden. Schönheitsfehler, Mitesser, Pickel, Ausschlag, Flechte, Sommersprossen, Rötter usw. Sichere Hilfe! Schriftliche Garantie! Preis: 300.—, Probe 150.—, Brosch. u. Auskunft gratis durch (16)
Institut Hermes, München C 13, Baaderstr. 8.

Turbo
Milch-Separatoren
Die Qualitätsmarken
Nitor, Minora, Ultra.
Unübertroffen in schärfer Entrahmung
Einfachheit und Haltbarkeit. Alle Größen sofort lieferbar.
Verlangen Sie sofort Offerte, Vertreterbesuch.
Generalvertreter **Fried Keller, Pfullingen (Württemberg).**
Verkaufsbüro der Turbo Maschinenbau Akt.-Ges. Niederrhe & Co., Ueberlingen a. Bodensee.

Brüche u. Vorfälle

werden ohne Operation und ohne Verunsicherung durch bequeme Selbstbehandlung radikal geheilt. Erfolg absolut sicher! - Anwärter herzlich!
Anton Zinner, chem. pharm. Labor. Nürnberg-A. Gledenbstr. 23, III (1129)

Ganhschaltungsschule Madolfzell.

Sommerkursbeginn 1. Mai.
Neuer Badofen
Fabrikat „Trischler“, mit 2 Badkannen von zusammen 0,82 qm, unter Tagespreis abzugeben. Anfragen unter 1108
Ganz-Union A. G., Schopfheim.

◆ Anzeigen im Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt haben durchgreifenden Erfolg. ◆



*Landmaschinen und Sämaschinen
beson. im Zusammenhang mit dem
Superior-Getriebe*

Oliver-Tropfenkolben
Patent-Tropfenkolben-Flottenkolben

Alfa-Laval-Separator GmbH.
BERLIN-N.W. Döberitzerstr. 130 B

Schrot- & Back-Mehlmühlen
Neuestes Modell

Unerreicht in Leistung u. Lebensdauer

Konkurrenzlose Qualitätsmaschine

Prospekt & Preisliste gratis

Franz v. Schell
NÜRNBERG, Kirchenweg 13

DESINTOL

TIER-DESINFEKTION

Verhindert alle Tierseuchen!

Befragen Sie Ihren Tierarzt!

Muster u. Druck-schriften gratis.

HERMANIA ACT. GES.
VORM. KÖN. PREUSS. CHEMISCHE
FABRIK SCHÖNEBECH/ELBE

Obacht! Stoffe! Obacht!

Offertierte Textilwaren versendet an jedermann per Nachnahme.

- Hemdenkamm in den herrlichsten Streifen, à m 3000 Mt.
- Hemdenbiber bei einigemal waschen so fest wie Bild, jedoch im Gebrauch weich " " 3800 "
- Bettzeug rot-weiß kariert, lieferbar in den schönsten Mustern, beste Strapazierware, vor allen Dingen waschecht, 80/82 breit " " 4500 "
- Betttücher, Silberware, jedoch hellgrau mit Konten, Stück 7000 Mt.
- Unterrockbiber 2800-3000 "
- Wohnstiel verwendbar für Hausdach, in nur bester Qualität 4000-5000 "
- Kleiderstoffe in allen Farben ab 4000 "
- Schürzenstoffe 80 cm breit ab 4000 "
- Anzugstoffe in all. Farben lieferbar, 140 cm breit, à m ab 15000 Mt.

Beachten Sie bitte folgendes!

Große Abschlässe in Garnen, ferner die günstige Lage meiner Weberei am Wasser und der damit verbundenen Erivarnis an Kraft und Kohlen ermöglicht es mir, meine Ware weit unter dem Tagespreis zum Versand gelangen zu lassen. Keine Firma, auch die größte in dieser nicht in der Lage, mir Konkurrenz zu bieten. Was die Qualität der Ware anbelangt, so gibt mir die Verwendung von nur erstklassigen Rohmaterialien die Gelegenheit, nur prima Ware herzustellen. Aus all diesen Gründen erleben Sie also, daß sich ein Versuch bei mir lohnen wird, denn ich bin nicht wie andere Firmen vom Zwischenhändler abhängig. All dieses ist ein großer Vorteil für jedermann. Um allen Schichten der Bevölkerung in dieser schlechten Zeit Gelegenheit zum Kaufen zu geben, verleihe ich nicht nur an Geschäftskunde sondern auch direkt an Private, Konsumvereine, Vereine und Behörden. Ich empfehle mich Ihnen daher als billigste und vorteilhafteste Bezugsquelle. (1036)

Friedrich Wunner, Weberei, Versand
Neuensorg bei Marktflugast (Oberfr.).

Schrot- u. Backmehl-Mühlen

neuestes Modell mit Turbo-Gebläse.
Hochleistung-Gichtmaschinen,
Centrifugalfichter, 1081
Gerbrmaschinen,
Epig- und Schälapparate
in nur erstklassiger sauberer Ausführung Erste Referenzen.
Verlangen Sie Prospekte und Preislisten kostenlos.

J. Trombac, Beuggen (Bad.).



Ader- und Gantegen
mit Holz- und Eisenbänken für jeden Bedarf. Dem Serienfabrikation bilden Topreprelle. Lieferung direkt oder ab nächstem Bestellschluss. (111)
J. Neubert, Garmfabr., Majest. Baden

Orionette

das beste 2-PS-Leicht-Motorrad

Verlangen Sie kostenlos Prospekte. 1088

Orionette Akt.-Ges., Berlin SO 26.

Avenarius Dendrin & Avenarius Baum-Spritzmittel
150g Quersaum-Gebühren

zur Vorbeugung der Schädigung des Obst-Ertrags

R. Avenarius & Co.
Schiffbau, Berlin W 8, Hakenstraße 10

UNION

VEREINIGT ERGÄNZT

DIE VORZÜGE ALLER BESTEHENDEN SYSTEME

NEUARTIGE RAHM-REGULIERUNG
MODERNSTE KUGELLAGERUNG

SIE DURCH EIGENARTIGE NEUKONSTRUKTIONEN

NEUARTIGE TELLER-KONSTRUKTION
VERTIKALER KUGELFREILAUF

WILHELM HELMS KDT. GES.
HANNOVER POSTFACH 23
FERNRUUF-NORD 2434-2025-U 3835 DRAHTANSCHRIFT: ZENTRIFÜGE - HANNOVER

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Geschäftliches: Josef Arnold. Verlag der Badischen Landwirtschaftskammer. Druck der G. Braunschen Postbuchdruckerei und Verlaag, sämtliche in Karlsruhe.